



33. Zahnärzte-Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminarbeschreibungen A01-A10/B01-B02

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar:	A01
Termin:	Montag, 1. Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr Fortsetzung Dienstag, 2. Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr
Thema:	KI in der Praxis: Was ist möglich und was nicht, wo können Sie KI anwenden – und was sollten Sie vermeiden?
Referent:	Univ.-Prof. Dr. Falk Schwendicke, MDPH

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

Künstliche Intelligenz (KI) hat in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte gemacht und findet zunehmend Eingang in die zahnmedizinische und medizinische Praxis. Gleichzeitig bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der tatsächlichen Leistungsfähigkeit, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der sinnvollen Integration in bestehende Arbeitsprozesse.

Das Seminar „KI in der Praxis: Was ist möglich und was nicht?“ vermittelt einen realistischen, evidenzbasierten Überblick über aktuelle Anwendungsfelder von KI im klinischen Alltag. Behandelt werden praxisnahe Einsatzmöglichkeiten – etwa in Diagnostik, Dokumentation, Kommunikation und Organisation – ebenso wie klare Grenzen, Risiken und typische Fehl-anwendungen. Ein besonderer Fokus liegt auf der kritischen Bewertung von KI-Systemen, der Abgrenzung zwischen Assistenz und Entscheidungsautomatisierung sowie auf ethischen, datenschutzrechtlichen und haftungsrelevanten Aspekten.

Ziel des Seminars ist es, Teilnehmende in die Lage zu versetzen, KI kompetent, verantwortungsvoll und zielgerichtet einzusetzen, ohne unrealistische Erwartungen zu entwickeln oder klinisch relevante Risiken einzugehen.

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: A02

Termin: Montag, 1. Juni 2025, 15.30 bis 18.30 Uhr

Thema: Schwierige Patientinnen und Patienten erkennen und begleiten!

Referentin: Prof. Dr. Anne Wolowski

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

Der Umgang mit Patient:innen gestaltet sich immer dann als schwierig, wenn differentialdiagnostisch festgestellt werden muss, welche bzw. in welchem Ausmaß Beschwerden als somatisch verursacht erklärt werden können und wo die Grenzen zu einem psychosomatischen Leiden überschritten werden. Diese „schwierigen Patient:innen“ sind allgegenwärtig. Sie können bereits als solche in die Behandlung hineinkommen oder sich im Verlauf der Behandlung mehr oder weniger unerwartet zu solchen Patient:innen entwickeln.

Erkennt man zu spät, dass eine psychische Ursache Einfluss nimmt, besteht die Gefahr, dass das Beschwerdebild sich chronifiziert, weil die Betroffenen durch zahlreiche erfolglose zahnärztliche Behandlungsversuche ausschließlich auf eine somatische Verursachung ihres Leidens fixiert wurden.

In einer solchen Situation wird die Erwähnung einer psychischen Komponente am Krankheitsgeschehen als Kränkung erlebt. Mangelndes Einsehen macht eine entsprechend interdisziplinär ausgerichtete Therapie unmöglich und die Prognose auf Heilung wenig realistisch.

Will man die Chance auf Heilung wahren, so ist ein stringentes Diagnose- und Therapiekonzept dringend erforderlich. Die Führung dieser Patient:innen erfordert immer eine frühzeitige distanzierte und wertfreie, strukturierte Analyse aller in Frage kommenden Einflussfaktoren. Dieses setzt neben zahnmedizinisch-behandlerischen Fähigkeiten ebenso Kompetenzen in Gesprächsführung, Erhebung der psychosozialen Anamnese und Patientenführung voraus. Da die Verdachtsdiagnose „Psychosomatische Störung“ erst berechtigt ist, wenn positive Hinweise auf ein solches Krankheitsgeschehen festgestellt werden, müssen typische Auffälligkeiten psychosozialer Krankheitsbilder auch dem Zahnarzt/der Zahnärztin bekannt sein. Eine letzte Schwierigkeit ergibt sich dann in dem „richtigen“ Umgang mit dieser Erkenntnis. Konzepte einer für alle Beteiligten „tolerierbaren“ Vorgehensweise im Kontext einer zahnmedizinischen Behandlung vermeiden Irritationen und belastende Auseinandersetzungen.

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: A03

Termin: Montag, 1 Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr

Thema: Das SAC*-Konzept zur Fallselektion bei der chirurgischen Therapie von Rezessionen, vertikalen Defekten und Furkationen
(*Simple/Advanced/Complex)

Referent: Dr. Dr. Søren Jepsen, M.S.

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

Chirurgische Verfahren zur Rezessionsdeckung und zur regenerativen Therapie von vertikalen Defekten und Furkationen sind oftmals relativ einfache Eingriffe, können sich in anderen Situationen aber auch überaus schwierig gestalten. Dabei ist die richtige Fallauswahl ganz entscheidend für den Erfolg. Dieses Seminar bietet eine Orientierung, welche klinischen Szenarien als „einfach“, welche als „fortgeschritten“ und welche sogar als „komplex“ einzuschätzen sind und damit Spezialisten vorbehalten sein sollten.

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: A04

Termin: Dienstag, 2. Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr

Thema: Plastisch-ästhetische und regenerative PAR-Chirurgie: ein Hands-on Workshop

Referentin: Prof. Dr. Karin Jepsen

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

In diesem Hands-On-Workshop werden einfache Verfahren zur chirurgischen Rezessionsdeckung sowie zur regenerativen Therapie von Furkationen und vertikalen Defekten eingeübt. Die Teilnehmer trainieren Lappen- und Nahttechniken sowie die Anwendung von bewährten Biomaterialien. Mikrochirurgisches Instrumentarium wird für die Teilnehmer bereitgestellt.

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: A05

Termin: Dienstag, 2. Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr

Thema: Wann ist implantat-getragener Zahnersatz die sinnvollere Alternative? Konzepte der prothetischen Planung

Referent: Prof. Dr. Michael Naumann

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

Prothetische Versorgung ist ein Strategiespiel. Wir kennen die Ausgangslage, wissen aber nicht wie sie sich mit und durch unsere Behandlung entwickeln wird. Es gibt einige zahn- und allgemeinmedizinisch Risikofaktoren, die die Prognose beeinflussen. Dazu kommt eine dünne Datenlage hinsichtlich der Evidenz unserer Therapie ganz besonders in der Prothetik. Jeder Fall ist ein bisschen anders.

Besonders bei komplexen prothetischen Fällen wird dem Implantat eher eine bessere Kosten-Nutzen-Bewertung gegeben. Anhand klinischer Beispiele wird das klinische Dilemma zwischen Erhalt stark geschädigter Zähne und Implantat-basierten Zahnersatz bzw. dessen Kombination beleuchtet.

Inhalte:

- praxisnahe Planungsbeispiele für komplexe prothetische Behandlungsfälle
- Besprechung der wissenschaftlichen Datenbasis. Sie werden überrascht sein, was von dem,
was wir glauben zu wissen, fraglich ist!
- Grenzen des Zahnerhalts oder wann ist die Extraktion die bessere Alternative
- Zahn oder Implantat: Eine Frage der Perspektive? Wessen Perspektive?

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: A06

Termin: Mittwoch, 3. Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr
Fortsetzung Donnerstag, 4. Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr

Thema: Diagnostik und Therapie bei CMD mit Hands-on

Referentin: OÄ Dr. Steffani Görl, M.Sc.

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

Die Craniomandibuläre Dysfunktion ist vieles zugleich: häufig, vielschichtig, mitunter sogar widerspenstig – und gerade deshalb ein spannendes Thema der modernen Zahnmedizin. Zwischen Okklusion, Muskulatur, Kiefergelenk, Schmerzgeschehen und psychosomatischen Einflüssen fordert sie von uns ein strukturiertes diagnostisches Vorgehen, klinisches Fingerspitzengefühl und ein solides Verständnis funktioneller Zusammenhänge.

Wenn Sie Ihre Kenntnisse in der Funktionsdiagnostik systematisch vertiefen möchten – praxisnah, wissenschaftlich fundiert und mit echtem Mehrwert für Ihren Behandlungsalltag – bietet dieses Seminar den passenden Rahmen. Der modulare Aufbau spannt den Bogen von der Physiologie des stomatognathen Systems über die Grundlagen der Funktionsdiagnostik bis hin zu klinischen und instrumentellen Verfahren sowie zur differenzierten Schienentherapie.

In kurzen Hands-on-Sequenzen werden ausgewählte diagnostische Untersuchungsschritte praktisch demonstriert und gegenseitig geübt. Dabei entwickeln die Teilnehmenden ein feines Gespür für klinisch relevante Befunde – sowohl aus der Perspektive des Untersuchenden als auch aus der des Patienten. Dieses bewusste Erleben von Palpation, Druck, Bewegung und Gewebereaktion erhöht die Sicherheit in der manuellen Diagnostik spürbar.

Auch interdisziplinäre Aspekte werden nicht zu kurz kommen: Der Blick über den zahnmedizinischen Tellerrand hinaus in Richtung Physiotherapie, Psychosomatik, Schmerzmedizin und MKG-Chirurgie verdeutlicht die Schnittstellen, die für uns als Zahnärztinnen und Zahnärzte im Umgang mit CMD-Patientinnen und -Patienten entscheidend sind.

Dieses Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die CMD nicht länger als „diffuses Beschwerdebild“, sondern als klar strukturierbare klinische Herausforderung verstehen möchten. Und manchmal beginnt eine gute Therapie schlicht mit der richtigen Frage oder der richtigen Handposition.

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: A07

Termin: Mittwoch, 3. Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr

Thema: Direkte Komposit-Restaurationen im Front- und Seitenzahnbereich so einfach wie (nie) früher

Referent: Prof. Dr. med. dent. Ivo Krejci

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

In den 80er Jahren wurden direkte Frontzahn-Kompositfüllungen mit einfachsten Schichttechniken, effizient und vor allem kostengünstig gelegt. Dabei war die Ästhetik mehr als ausreichend. Auch im Seitenzahnbereich konnten dem Patienten mit einfachsten Schichttechniken, einer unterfüllungsfreien Adhäsivtechnik und rationeller Ausarbeitung ästhetisch ansprechende und langlebige Restaurationen angeboten werden.

Dann kamen die wilden 90er Jahre und das 21. Jahrhundert mit dem Anspruch, komplexeste Zahntechnik direkt im Patientenmund aus Komposit zu machen. Unzählige, zeitaufwändige und für den Patienten sehr teure Konzepte, wie Multilayer Stratification, Biomimetic Restoration, Bio-Emulation, Natural Layering Concept und wie sie alle heißen wurden in teuren Seminaren zelebriert, wobei das Ergebnis in der klinischen Routinerealität zumeist alles andere als vorhersehbar war und dem Patienten keinen Mehrwert gebracht hat. Glücklicherweise hat sich das in den letzten Jahren wieder geändert und man besinnt sich auf den Grundauftrag jeder Zahnarztpraxis: ein Gesundheitsunternehmen mit erschwinglicher, zeiteffizienter und hochqualitativer Dienstleistung.

Haben auch Sie die Zeichen der Zeit erkannt und haben zum Ziel, Ihre Patienten nicht nur hochqualitativ und möglichst wenig invasiv, sondern auch effizient, einfach, kostengünstig, risikoarm und vorhersehbar mit direkten Kompositrestaurationen zu versorgen? Dann ist diese Fortbildungsveranstaltung genau das Richtige für Sie. Sie lernen, wie Sie mit modernen Universalkompositen, dem Erwärmen von Kompositen, einfachsten Schichttechniken, einem Einkomponenten-Universaladhäsiv, Hochleistungspolymerisationslampen, sowie einem Minimum an Hand- und rotierenden Instrumenten Ihren restaurativen Alltag mit direktem Komposit stressfrei meistern. Das ist die Zahnmedizin, die Spaß macht und den Patienten dient.

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: A08

Termin: Mittwoch, 3. Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr

Thema: Einstieg in den dentalen 3D Druck Workflow

Referentin: Dr. Wassiliki Ioanna Daskalaki

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

Seminarbeschreibung folgt.

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: A09

Termin: Donnerstag, 4. Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr

Thema: Sichere manuelle und maschinelle Wurzelkanalaufbereitung – mit Hands-On

Referent: OA Dr. Holger Jungbluth

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

Das Auftreten einer Stufe, eines Elbows, einer *via falsa* bis hin zur Perforation oder das Verblocken eines vorher gängigen Wurzelkanals durch ein frakturiertes Instrument sind typische Komplikationen, die bei der mechanischen Wurzelkanalaufbereitung auftreten können. In dieser Veranstaltung wird über Ursachen dieser typischen Probleme gesprochen und es werden Strategien beleuchtet, diese im Rahmen der manuellen Wurzelkanalaufbereitung sicher zu vermeiden. Dabei wird unter anderem auf die schneidephysikalischen Eigenschaften der Balanced-Force-Technik eingegangen und ihre klinische Anwendung wird demonstriert. Sie kann anschließend von den Teilnehmern eingeübt werden und soll ihnen eine wichtige Möglichkeit bieten, gekrümmte Kanäle sicher zu präparieren.

Weiterhin werden Probleme und Komplikationen besprochen, die die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung typischerweise mit sich bringt. Allgemeine und spezielle Lösungsansätze für deren Vermeidung werden diskutiert. Diese umfassen materialkundliche Aspekte, typische Designformen rotierender Wurzelkanalaufbereitungsinstrumente sowie maschinelle Aufbereitungskonzepte (wie z.B. die Crown-Down-Technik und reziprozierende Instrumentenbewegungen). Die Teilnehmer sollen im Anschluss die Möglichkeit haben, ein sicheres maschinelles Instrumentensystem auszuprobieren.

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: A10

Termin: Donnerstag, 4. Juni 2026, 15.30 bis 18.30 Uhr

Thema: Deep Dive analoge und digitale Abformtechniken mit Hands-on

Referentin: Univ.-Prof. Dr. Maximiliane Schlenz

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

Analog oder digital? Präzision entsteht aus Kompetenz. Digitale Abformverfahren sind aus der modernen Zahnmedizin nicht mehr wegzudenken, dennoch bleiben konventionelle Techniken in vielen klinischen Situationen unverzichtbar. Die sichere Wahl der optimalen Abformmethode erfordert ein fundiertes Verständnis beider Welten.

In diesem Seminar lernen Sie praxisnah und interaktiv das gesamte Spektrum analoger und digitaler Abformverfahren kennen. Anhand ausgewählter klinischer Fälle und praxisorientierter Hands-on-Übungen testen Sie verschiedene Intraoralscanner und erleben im Hybridworkflow, welche aktuellen Entwicklungen und Optimierungen die konventionelle Abformung bietet. Dabei werden sowohl die jeweiligen Herausforderungen als auch die Potenziale beider Verfahren klar herausgearbeitet.

Ziel des Seminars ist es, Sie in die Lage zu versetzen, für jede klinische Situation souverän die passende Abformmethode auszuwählen und digitale Prozesse effizient und sinnvoll in Ihren Praxisalltag zu integrieren.

Ein intensiver Fortbildungsnachmittag für alle, die das Ergebnis ihrer Abformung nicht dem Zufall überlassen wollen.

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: B01

Dienstag, 2. Juni 2026, 09.15 – 12.15 Uhr

Termin:

Thema: Ruhestandsplanung mit System – Leitfaden für die Babyboomer

Referenten: RA Michael Lennartz
Jan Siol, M.A. General Management, Finanzfachwirt (FH)

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

Aktuell starten die Babyboomer (Jahrgänge 1950 bis 1964) in Richtung (Un-)Ruhestand. Anders als bei Angestellten stellt sich die Situation bei freiberuflichen Zahnärztinnen und Zahnärzten recht komplex dar. Der Verkauf einer Zahnarztpraxis und der (schrittweise) Verkauf eines Gesellschaftsanteils ist nicht selbstverständlich und will gut geplant sein.

Eine Analyse, ob ein Verkauf realistisch ist, ist ratsam. Auch die Frage, wie man an eine Nachfolgerin oder Nachfolger kommt, muss strategisch angegangen werden. Zu analysieren ist zudem, was bei dem bisweilen nicht mehr unrealistischen Fall einer Praxis-schließung zu veranlassen ist.

Der Vortrag ordnet rechtliche, wirtschaftliche und finanzielle Aspekte ein und gibt einen konkreten Leitfaden für eine geordnete Ruhestandsplanung, die auch den Fall einer Praxis-schließung realistisch mitdenkt.

33. Zahnärzte Sommerkongress Binz/Rügen 2026

Seminar: B01

Freitag, 5. Juni 2026, 09.15 – 12.15 Uhr

Termin:

Thema: Krankenstand verstehen und senken –
Motivation stärken, Teamstress minimieren

Referentin: Dr. Susanne Woitzik, Dipl.-Kffr., B.Sc. Psychologie

Seminarinhalt/Seminarbeschreibung:

Viele Zahnarztpraxen kämpfen mit hohen Krankenständen. Oft fehlen gleichzeitig zwei oder mehr Hände, die Abläufe geraten durcheinander, die Belastung für das verbliebene Team steigt spürbar. Vielleicht haben Sie das Gefühl, ständig nur im Reaktionsmodus zu sein. Doch Sie sind dem nicht ausgeliefert. Es gibt Wege, den Krankenstand aktiv zu beeinflussen. Und genau diesen Spielraum machen wir in diesem Aktiv-Seminar sichtbar.

In unserem Workshop gehen wir den Ursachen hoher Ausfallzeiten auf den Grund. Sie entdecken, wie viel Einfluss Sie wirklich haben, auf Teamklima, Belastungspunkte, Kommunikation und Gesundheit.

Die Themen im Überblick:

- Warum hohe Krankenstände selten reine Zufälle sind, sondern klare Signale
- Welche Belastungsfaktoren in Zahnarztpraxen oft unterschätzt werden
- Wie Sie Frühindikatoren erkennen und stressverstärkende Muster entschärfen
- Welche Lösungswege gezielt die Gesundheitskultur, Motivation und Teamstabilität stärken

Ihr Mehrwert:

Sie spüren, dass Sie nicht nur reagieren müssen, sondern gestalten können. Sie nehmen konkrete und sofort anwendbare Tools mit, die helfen, Ausfälle zu reduzieren und mehr Stabilität ins Team zu bringen. Sie bekommen ein klares Gespür dafür, wo Belastung entsteht und wie Sie sie entschärfen. Und Sie gehen mit neuen Impulsen nach Hause, die Sie am nächsten Tag direkt in Ihrer Praxis anwenden können.